

PRESSEMITTEILUNG

25.09.2026

Vortrag für Patienten und Interessierte am 30. September in der DGD Stadtklinik Hemer: „Demenz – (k)eine Frage des Alters“

Hemer. Am 21. September fand der Welt-Alzheimer-Tag statt. Unter dem diesjährigen Motto „Demenz – (k)eine Frage des Alters“ rückte der alljährliche Aktionstag die Erkrankung und ihre Auswirkungen auf Betroffene, Angehörige und die Gesellschaft in den Mittelpunkt.

Auch die DGD Stadtklinik Hemer greift den Welt-Alzheimer-Tag auf, um über Demenz zu informieren, für mögliche Warnzeichen zu sensibilisieren und moderne Möglichkeiten der Diagnostik und Behandlung vorzustellen. Mit ihrem Vortrag am 30. September um 17 Uhr beteiligt sich die Stadtklinik an der Demenzwoche, in deren Rahmen bundesweit zahlreiche Informationsveranstaltungen angeboten werden.

Demenz betrifft nicht nur ältere Menschen

Demenz ist keine einzelne Erkrankung, sondern ein Sammelbegriff für verschiedene Krankheitsbilder, die mit einem fortschreitenden Verlust geistiger Fähigkeiten einhergehen können. Dazu zählen unter anderem Einschränkungen von Gedächtnis, Orientierung, Sprache oder Alltagskompetenz. Zwar steigt die Wahrscheinlichkeit einer Demenzerkrankung mit zunehmendem Alter deutlich an, dennoch kann Demenz grundsätzlich Menschen unterschiedlicher Altersgruppen betreffen.

Die Dimension der Erkrankung wird auch anhand der weltweiten Zahlen deutlich: Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) lebten 2021 weltweit rund 57 Millionen Menschen mit einer Demenzerkrankung. Gleichzeitig erkrankten schätzungsweise rund zehn Millionen Menschen pro Jahr neu. Auch in Deutschland ist die Zahl der Betroffenen hoch. Nach Angaben der Deutschen Alzheimer Gesellschaft lebten Ende 2023 rund 1,8 Millionen Menschen mit einer Demenzerkrankung. Davon waren etwa 1,7 Millionen Menschen 65 Jahre oder älter.

Dabei zeigt der Blick auf die Altersgruppen, dass Demenz keineswegs ausschließlich Menschen im hohen Alter betrifft. Weltweit sind etwa zwölf Prozent der Menschen mit Demenz jünger als 65 Jahre. Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Betroffenen jedoch deutlich an: Bei den 80- bis 84-Jährigen liegt er bei rund 13 Prozent, bei den 85- bis 89-Jährigen bei etwa 24 Prozent und bei den über 90-Jährigen bei rund 35 Prozent.

Experten gehen davon aus, dass die Zahl der Menschen mit Demenz in den kommenden Jahren weiter deutlich zunehmen wird. Ein wesentlicher Grund dafür ist die demografische Entwicklung und damit der steigende Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung. Umso wichtiger sind Aufklärung, frühzeitige Diagnostik und eine gute medizinische und pflegerische Versorgung.

Demenz erkennen und verstehen



Krankenhausbetriebsleitung

Klinikmanagerin
Barbara Bieding
Ärztlicher Direktor
Dr. med. Hans-Joachim Neuhaus
Pflegedirektorin
Gudrun Strohdeicher

Abteilungen

Innere Medizin
Chefarzt
M.D. Amer Jallad
Palliativmedizin
Chefarzt
M.D. Amer Jallad
Allgemein- & Viszeralchirurgie
Chefarzt
Prof. Dr. med. Ulrich Mittelkötter
Endokrine Chirurgie
Chefarztin
Dr. med. Siri Wiesmann
Chefarzt
Prof. Dr. med. Ulrich Mittelkötter
Orthopädie & Unfallchirurgie
Chefarzt
Mevait Arapi
Wirbelsäulenchirurgie
Chefarzt
Dr. med. Karsten Knizia
Anästhesie
Intensiv- & Notfallmedizin
Chefarzt
Dr. med. Marcus Hintz
Geriatric
Chefarzt
Erich Esch
Zentrale Notaufnahme
Leitende Ärztin
Reinhild Scholz- Jedamzik



Erich Esch, Chefarzt der Geriatrie der DGD Stadtklinik Hemer, möchte in seinem Vortrag die wichtigsten Formen der Demenz, mögliche Risikofaktoren und typische Anzeichen vorstellen. Darüber hinaus geht es um die Möglichkeiten der Diagnostik sowie um aktuelle Behandlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene und ihre Angehörigen.

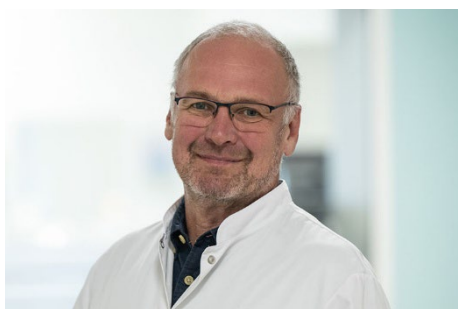
„Demenz ist für viele Menschen mit Unsicherheit und Ängsten verbunden. Umso wichtiger ist es, erste Veränderungen ernst zu nehmen und frühzeitig abklären zu lassen. Nicht jede Vergesslichkeit bedeutet gleich eine Demenzerkrankung – gleichzeitig kann eine frühe Diagnose helfen, vorhandene Behandlungsmöglichkeiten zu nutzen und die weitere Versorgung gut zu planen“, erklärt Erich Esch. Auch Angehörige erhalten Informationen darüber, worauf sie achten können und welche Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Information und Austausch

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit dem Referenten ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene, Angehörige und alle Interessierten.

Veranstaltungsdetails im Überblick: 30. September 2026 · 17 Uhr · Vortrag: „Demenz – (k)eine Frage des Alters“ · Referent: Erich Esch, Chefarzt der Geriatrie · Mehrzweckraum 4. OG · DGD Stadtklinik Hemer · Breddestraße 22 · 58675 Hemer · Der Eintritt ist frei.

Vorschau: Die Reihe der öffentlichen Patientenvorträge wird am 28. Oktober 2026 mit einem Vortrag aus dem Bereich der Wirbelsäulenchirurgie fortgesetzt. Weitere Informationen zum Thema und zum Referenten werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Erich Esch, Chefarzt der Geriatrie an der DGD Stadtklinik Hemer, spricht in seinem Vortrag am 30. September 2026 über Demenz – und warum sie nicht nur eine Frage des Alters ist.

(Foto: DGD Stadtklinik Hemer)

Die **DGD Stiftung** mit ihrer Holding in Marburg ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und Senioreneinrichtungen sowie zwei Pflegeschulen. Insgesamt arbeiten mehr als 3.300 Menschen für die Organisation. Die DGD Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband. „DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband.

Die **DGD Kliniken Hemer** vereinen die hochspezialisierte Versorgung der DGD Lungenklinik Hemer und die breitgefächerte medizinische Expertise der DGD Stadtklinik Hemer. Gemeinsam stehen die Kliniken in Hemer für medizinische Spitzenleistung, patientenorientierte Betreuung und einen hohen Qualitätsanspruch in der Gesundheitsversorgung. Die DGD Kliniken Hemer setzen auf innovative Diagnostik und Therapie, fachliche Exzellenz sowie eine patientennahe und herzliche Atmosphäre – mit dem Ziel einer bestmöglichen medizinischen und menschlichen Patientenversorgung – regional und überregional.

Die **DGD Kliniken Hemer** vereinen die hochspezialisierte Versorgung der DGD Lungenklinik Hemer und die breitgefächerte medizinische Expertise der DGD Stadtklinik Hemer. Gemeinsam stehen die Kliniken in Hemer für medizinische Spitzenleistung, patientenorientierte Betreuung und einen hohen Qualitätsanspruch in der Gesundheitsversorgung. Die DGD Kliniken Hemer setzen auf innovative Diagnostik und Therapie, fachliche Exzellenz sowie eine patientennahe und herzliche Atmosphäre – mit dem Ziel einer bestmöglichen medizinischen und menschlichen Patientenversorgung – regional und überregional.